

Projektleitung
Jan Weissenfels
Hofstrasse 129
8044 Zürich
Tel: 01 432 06 60
jan@weissenfels.ch

www.forumtheater.ch

Forum Theater Zentrum
Florian Baumgartner
Postfach
8036 Zürich
Tel: 043 322 05 50
forumtheater@management3.ch

Hetzinfarkt



oder die Kunst, bei der Arbeit am Leben zu bleiben.

Ein Forumtheater

Kurzdokumentation

Hetzinfarkt

Forumtheater – Das Publikum spielt mit!

„Ich kann nicht mehr“ - Burnout
„Der kann nicht mehr“ - Mobbing
„Ich kann noch mehr“ - Workaholism

„Hetzinfarkt oder die Kunst, bei der Arbeit am Leben zu bleiben“ ist ein Forumtheaterstück über den Stress und seine Folgen. Drei Szenenfolgen beleuchten drei verschiedene Arbeitswelten, und an konkreten Personen erleben die ZuschauerInnen mit, was ständig erhöhte Taktfrequenz, steigende Anforderungen und ein unerbittlicher Konkurrenzkampf mit und aus Menschen machen.

Für das Stück konnte das Team des Forum Theater Zentrums vor Ort recherchieren und stand in enger Verbindung mit Berufsleuten aus den verschiedenen Bereichen. Dadurch bilden die Szenen-Ausschnitte eine berufliche Realität ab, die bei aller entstehenden Komik emotional stark betroffen macht. Wer mit der typischen Dynamik gestresster Arbeitssituationen vertraut ist, erkennt sich wieder, unabhängig davon, ob er oder sie konkret in einem der angesprochenen Bereiche tätig ist. Die TheatermacherInnen unterstützen mit ihrem Stück all jene, die ihre Situation ändern können und wollen.

Die Szenen

Im Spital

Renate Gerster, erfahrene Krankenschwester, führt ihre Station kompetent und mit straffer Hand, das braucht auch beim heutigen Personalmangel. Ihre jüngere Kollegin Martina Weber, eine ebenso kompetente, nach neueren Kriterien ausgebildete Pflegefachfrau, hat andere Vorstellungen von den Prioritäten, die im stressigen Berufsalltag gesetzt werden sollten. Renate Gerster führt die Auseinandersetzung auf ihre Weise.

Im Büro

Felix Schlatter ist Abteilungsleiter in einer grösseren Agentur, Termindruck und Verantwortung bereiten ihm schlaflose Nächte. Seine MitarbeiterInnen Patrick Felber und Ruth Kieser scheinen den Anforderungen in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich nicht gewachsen zu sein, verlassen kann er sich eigentlich nur auf die tüchtige Michelle Habicht. Felix Schlatter muss handeln.

Im Lehrerzimmer

Die KollegInnen eines Oberstufenschulhauses verbringen die Pause miteinander. Paul ist ein erfahrener Schulmann und erholt sich bei Bergtouren, Monika ärgert sich zum x-ten Mal über ihren schwierigen Schüler Zingg und freut sich auf die Ferien, Philipp plant ein interkulturelles Projekt mit der Quartierbevölkerung, und Rita sucht Entspannung in Atemübungen. Ein Jahr später sieht alles ziemlich anders aus.

Was ist Forumtheater?

Diese interaktive Theaterform wurde von Augusto Boal in den 60er-Jahren in Brasilien entwickelt, im Laufe der Jahrzehnte perfektioniert und erwies sich auch in unseren Breitengraden als Möglichkeit, in grösserem Rahmen die Auseinandersetzung über die verschiedensten Themen anzuregen. Das Interessante an diesem Theater ist, dass unterschiedliche Standpunkte nicht nur verbal geäussert werden, sondern dass das Publikum aktiv ins Bühnengeschehen eingreift, die vorgegebenen Szenen spielerisch verändern und auf diese Weise unmittelbar Konsequenzen des eigenen Handelns erleben kann. Forumtheater hebt die Grenze zwischen Bühne und Zuschauerraum auf.

Patronat KVZ und seco

Der kaufmännische Verband Zürich (KVZ) hat zusammen mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) das Patronat für Hetzinfarkt übernommen (KV Zürich: Herr Peter Vonlanthen, Frau Brigitte Tamburini-Schmid / seco – Betriebliche Gesundheitsförderung: Frau Maggi Graf, Zürich).

Vorstellungen „Hetzinfarkt“

Die Premiere fand im Mai 2002 im Kaufleuten-Saal in Zürich statt. Seither wurde Hetzinfarkt in Weiter- und Ausbildungskursen für Kaderleute der Wirtschaft, Lehrkräfte der Volks- und Berufsschule und Pflegepersonal von Spitälern erfolgreich aufgeführt.

Die Personalverantwortliche eines internationalen schweizerischen Konzerns meinte: „Ich bin begeistert von der Premiere ‚Hetzinfarkt‘. Das war eine schauspielerische Höchstleistung. Es war spannend und höchst interessant! Die Zweifel, dass diese Art des Lernens in unserem Betrieb ‚kulturunverträglich‘ wäre, sind beseitigt. Wir haben es in unsere Personalweiterbildung aufgenommen!“

Gage

Vorstellungskosten nach Aufwand und Absprache.

Rahmenbedingungen für die Aufführungen

- Ab 20 bis maximal 100 ZuschauerInnen
- Insgesamt ca. 2 Stunden Spieldauer
- Minimale Spielfläche: 5 x 7 Meter (Bühne nicht notwendig)

Reaktionen des Publikums

Nach einer Hetzinfarkt-Aufführung bei einer Personal und Kaderweiterbildung eines nationalen Versicherungskonzerns wurden durch das Publikum folgende schriftliche Äusserungen gemacht:

- „An einem Forumtheater habe ich noch nie teilgenommen. Für mich ist dies eine sehr gute Arbeitsmethode mit extrem interessantem Lerneffekt.“
- „Mich haben die SchauspielerInnen und die spontanen Reaktionen unserer MitarbeiterInnen tief beeindruckt.“
- „Die Theatergruppe hat hervorragend gespielt und gleichzeitig das Publikum gut miteinbezogen. Das erstaunliche für mich war, wie offen und ungezwungen sich die KursteilnehmerInnen sich am Forumtheater mit eigenen Interpretationen beteiligt haben.“
- „Ich war überrascht, dass wir interessante Lösungsansätze gefunden haben. Die Leistung der Schauspieler war top!“
- „Die Schauspieler verstehen ihr Business. Die haben die Situationen absolut perfekt rübergebracht und konnten danach auf die einzelnen mitspielenden KursteilnehmerInnen sehr gut eingehen. BRAVO!“
- „Schade, dass am Forumtheater nicht mehr MitarbeiterInnen teilgenommen haben. Ich würde es künftig begrüßen, vorgängig mehr Infos zu solchen Veranstaltungen zu erhalten. Ich würde einen solchen Anlass als obligatorisch erklären.“
- „Am Forumtheater hätten auch alle Kadermitarbeiter teilnehmen müssen.“

Nach einer Veranstaltung des mittleren Kaders eines grossen schweizerischen Dienstleisters bewerteten die Kursteilnehmer (85 Rückmeldungen) das Forumtheater Hetzinfarkt wie folgt:

52 Nennungen: sehr gut, genial, super, toll, brillant, stark

6 Nennungen: gut

5 Nennungen: regt zum Nachdenken an

5 Nennungen: interessant

4 Nennungen: unterhaltend, humorvoll, amüsant

4 Nennungen: lehrreich

3 Nennungen: realistische Szenen

2 Nennungen: abwechslungsreich

1 Nennung: guter Einbezug des Publikums

5 Nennungen: zu wenig Zeit zur vertieften Behandlung des Themas